Steuerrecht für Hannover!
Ein Rückblick auf ein Jahrzehnt VFS Hannover

Dr. Zacharias-Alexis Schneider / Nils König / Alexander Stein / Jacques Blum

I. Entstehungsgeschichte

10 Jahre: 435 Einzelpersonen, 35 Sozietäten und Unternehmen, mehr als 15 Symposien, 7 Studienfahrten, 9 Jour fixe, 4 Steuerrechts-Moot Court-Teams, (noch) keine Tax Law Clinic

Die vorgenannten Kennzahlen beschreiben eine ereignisreiche und lebhafte Entwicklung eines Vereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das steuerrechtliche Lehrangebot an der Leibniz Universität Hannover zu erweitern und die Attraktivität des "Steuerstandorts Hannover" durch steuerrechtliche Projekte und Aktivitäten zu steigern.

Die Wahl zwischen möglichen Vereinsnamen, wie etwa „LUHSteReWi", Steuerjuristische Gesellschaft Hannover oder Hannoveraner Steuerkreis belegt, dass die Ausrichtung des Vereins und insbesondere die Bindung an die Leibniz Universität Hannover zumindest in der Geburtsstunde des Vereins noch nicht fest angelegt war.

Ein klares Leitbild setzte seinerzeit die Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft (DStJG), der es seit ihrer Gründung im Jahr 1976 gelingt, Vertretern aus sämtlichen Bereichen der steuerlichen Berufsträger sowie Studierenden, die sich für das Steuerrecht interessieren, die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung zu geben. Ohne mit der DStJG Vergleichsmaßstäbe setzen zu können und zu wollen, kann nach den vorgenannten Kennzahlen festgestellt werden: Auch der VFS Hannover hat dieses Ziel erreicht – wenn auch mit verlässlich wechselnden Höhen und Tiefen.

Die Motivation von *Dr. Thomas Keß* und Dr. *Zacharias-Alexis Schneider*, die sich über die DStJG kennengelernt hatten, war zunächst niedrigschwelliger angelegt. Sowohl aus der Perspektive des (Jung-) Finanzrichters Dr. *Keß* als auch des (Jung-) Rechtsanwaltes Dr. *Schneider* fehlte in Hannover schlichtweg ein steuerrechtliches Netzwerk zum Austausch und zur Nachwuchsgewinnung. Die Wahrscheinlichkeit, jene Berufsträger zusammenbringen zu können, die jeweils eine unterschiedlich ausgeprägte, aber

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

intrinsische Motivation hatten, sich an der Leibniz Universität Hannover für einen Ausbau der steuerrechtlichen Lehre zu engagieren, schätzten beide zunächst nicht übermäßig hoch ein. Sie waren jedoch zuversichtlich zwischen 20 oder 30 Menschen mit ihrer Idee, eine „Vereinigung" zu gründen, gewinnen zu können.

Dem Engagement von Dr. *Keß* war es geschuldet, dass sich zur Gründungsversammlung am 12. März 2015 um 18 Uhr 82 Gründungsmitglieder im Hörsaalgebäude der Leibniz Universität Hannover, Raum 1507.005, einfanden, um unter der Regie des Versammlungsleiters RA *Marc Wandersleben* (seinerzeit Präsident des Niedersächsischen Anwalt- und Notarvereins) den VFS Hannover zu gründen.

Vorausgegangen war der Gründungsversammlung ein Symposium zum Thema „Die Selbstanzeige im Spannungsfeld zwischen Strafrecht und Steuerrecht" am 8. Dezember 2014 mit Beiträgen unter anderem von Prof. Dr. *Hinrich Rüping*, dem damaligen RiBGH (und heutigen RiBVerfG) Prof. *Dr. Henning Radtke* sowie RA Dr. *Heiko Ahlbrecht*, zu dem sich etwa 200 Teilnehmer einfanden. Dem Tempo nicht ansatzweise gewachsen durfte der Co-Initiator Dr. *Schneider* dabei zusehen, wie Dr. *Keß* am 21. Januar 2015 gleich das zweite Symposium zum Thema „Die Erbschaftsteuer nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts" mit Beiträgen von BFH-Präsident Prof. Dr. *Rudolf Mellinghoff,* RA/StB Prof. Dr. *Dieter Birk* und dem für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zuständigen Berichterstatter RiBVerfG Prof. Dr. *Michael Eichberger* organisierte und den Vorlesungsaal in der Leibniz Universität Hannover mit steuerrechtsinteressierten Personen aus ganz Deutschland füllte. Dies dürfte wesentlich zum Enthusiasmus bei der nachfolgenden Gründung des Vereins beigetragen haben. Gleichwohl wurde die Vereinsgründung und das Engagement der Beteiligten in ihrer jeweiligen Doppelrolle als Berufsträger und (ehrenamtlich) Engagierte, insbesondere bei einigen Angehörigen der Finanzverwaltung und des Finanzgerichts nicht gänzlich unkritisch eingeschätzt. Auch von der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität dürfte es zunächst als zweifelhaftes Geschenk betrachtet worden sein, dass sich ein Verein anschickt, das Steuerrecht an dieser Universität zu fördern, obgleich diese selbst nicht beschlossen hatte, im Steuerrecht einen entsprechenden Schwerpunkt zu setzen oder einen Lehrstuhl zu etablieren.

Trotz dieser gegenläufigen Aspekte war die Freude groß, als sich am 12. März 2015 mehr als ausreichend Personen aus Verwaltung, Gerichtsbarkeit, Beratung, Unternehmen und insbesondere Studierendenschaft zur Gründung des VFS Hannover einfanden und den ersten Vorstand, beste-

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

hend aus RA/StB Dr. *Achim Bollweg* (Deloitte), RA/StB/Notar Dr. *Thomas Curdt (Kapp Ebeling)*, RiFG Dr. *Thomas Keß*, stud. iur. *Charlotte Merkel,* RA/StB Dr. *Nicolas Penner* (KSB INTAX), MR *Hubertus Plenz* (Nds. Finanzministerium) und RA Dr. *Zacharias-Alexis Schneider* (heute Luther Rechtsanwälte) wählten.

II. Etablierung eines steuerrechtlichen Lehrstuhls?

Mit dem Rückenwind aus der Praxis und den Interessenbekundungen aus der Studierendenschaft nahm der Verein als primäres Ziel, die Gründung einer steuerrechtlichen Professur an der juristischen Fakultät in den Blick. Die engagierte – und sicherlich auch zu fordernd und unausgefeilt vorgetragene – Bitte an die Leibniz Universität Hannover, doch möglichst das Steuerrecht an der juristischen Fakultät stärker zu berücksichtigen, wurde in den ersten Jahren überraschend deutlich klar abgewiesen.

Hintergrund dieses Vorstoßes des VFS Hannover waren die gegenläufigen Erkenntnisse, dass die Juristische Fakultät der Leibniz Universität einerseits in den jeweiligen Hochschulrankings des gemeinnützigen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) 2014/15 unter anderem bei der Betreuung der Studierenden und dem Praxisbezug des Studienangebots zur Spitzengruppe zählte. Andererseits war und ist das dortige Studienangebot für Studierenden der Rechtswissenschaften aber jedenfalls in einem Punkt unbefriedigend, weil es fast vollständig an einer steuerrechtlichen Ausbildung mangelte und weiterhin mangelt. Während fast alle anderen deutschen Universitäten südlich von Niedersachsen erkannt hatten, dass die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse ein wesentlicher Bestandteil der juristischen Ausbildung sein muss und entsprechende Lehrstühle oder Institute eingerichtet haben, führte dieses Rechtsgebiet – trotz seiner enormen praktischen und wirtschaftlichen Bedeutung sowie der hohen Nachfrage nach Steuerjuristinnen und - juristen – an der Leibniz Universität Hannover wie im gesamten Norden Deutschlands ein Schattendasein[1]. Die Vermittlung des steuerrechtlichen Wissens erfolgte bis wenige Jahre vor der Gründung des VFS Hannovers durch zwei Honorarprofessoren - VRiBFH Prof. Dr. *Hans-Joachim Kanzler* und VRiFG Dr. *Friedrich E. Harenberg* - in

1 s. dazu auch *Th. Keß/ A. Ossinger*, Der Niedergang des Steuerrechts im Norden, NJW-aktuell 36/2019, 21 (abrufbar auch unter: https://vfs-hannover.de/2019/10/19/der-niedergang-des-steuerrechts-im-norden/).

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

2 Semesterwochenstunden jeweils im Winter- und im Sommersemester. Im Jahr 2015 beschränkte sich das steuerrechtliche Programm auf eine Vorlesung „Grundzüge des Steuerrechts", die seither jeweils im Sommersemester an 2 Semesterwochenstunden durch nur noch einen Lehrbeauftragten - RiFG Dr. *Thomas Keß* - gehalten wird.

Das nächstgelegene steuerrechtliche Angebot bot damals das Institut für Finanz- und Steuerrecht der Universität Osnabrück (heute: Institut für Staats-, Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht). Für die Studierenden der Leibniz Universität Hannover stand und steht dieses Angebot der über 100 Kilometer entfernten Universität in Osnabrück jedoch nicht mit vertretbarem Aufwand zur Verfügung.

Mit dieser örtlichen Verteilung der steuerrechtlichen Bildungsmöglichkeiten wollte es die Leibniz Universität – zur Überraschung des Vereins – auch entschieden belassen: Für Niedersachsen sollte an der juristischen Fakultät in Osnabrück ein (ausreichender) steuerrechtlicher Schwerpunkt gelegt sein. Die juristische Fakultät in Hannover hatte bereits andere Schwerpunkte ins Auge genommen. Der VFS Hannover durfte daher im Rahmen seiner ersten Gehversuche erfahren, dass eine entsprechende Nachfrage am Markt und bei den Studierenden noch keine zwingende Akzeptanz auf Seiten der Universität begründet und nicht jede gute oder gut gemeinte Sache im Verwaltungsprozess einer Hochschule schnell und effizient umgesetzt wird.

Für die Beziehung zwischen dem VFS Hannover und der Leibniz Universität war dies ein deutlicher Dämpfer, da die Universität die Vereinsinteressen – wohl auch angesichts des engagierten (oder ungestümen) Auftretens des Vereinsvorstands – als Angriff auf die Selbstverwaltung der Universität empfunden hatte. Wenn auch der Vereinsvorstand dies damals nie beabsichtigt hatte, so war doch schnell zu lernen, dass auch die richtige Kommunikation durch einen nicht durch die Fakultät gegründeten Verein erst gefunden werden musste. Der schnell wachsende Verein konzentrierte sich dennoch auch in den Anfangsjahren mit seinen zahlreichen Engagierten und vielen Ideen auf mögliche Netzwerkpartner, neu gedachte Veranstaltungsformate und Möglichkeiten zur Vernetzung Steuerrechtsinteressierter.

Inzwischen hat der VFS Hannover die Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität neu definiert. Diese Fortschritte sind nicht zuletzt der Inhaberin des Lehrstuhls für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Prof. Dr. *Petra Buck-Heeb* zu verdanken, der das steuerrechtliche Angebot der Fakultät organisatorisch zugeordnet ist. Auch wenn sie

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

selbst stets betont, ihre eigene Forschungs- und Lehrtätigkeit nicht auch noch um das Steuerrecht erweitern zu wollen, war sie von der Gründung an eine Unterstützerin des VFS Hannover und legte großen Wert auf eine funktionierende Kommunikation des Vereins mit der Fakultät.

Mittlerweile ist ein kontinuierlicher Austausch etabliert und es finden regelmäßige, sehr konstruktive Gespräche zwischen dem Vereinsvorstand und dem derzeitigen Dekan Prof. Dr. *Jan Eichelberger* und der Fakultätsgeschäftsführerin *Almut Stoletzki* statt, aber auch mit vielen anderen Angehörigen der Fakultät, in denen weitere Möglichkeiten diskutiert werden, um dort die Angebote im Steuerrecht auszuweiten. So unterstützt der VFS Hannover seit seiner Gründung die Technische Informationsbibliothek (TIB) Hannover bei dem Erwerb steuerrechtlicher Literatur (zu erkennen an dem Stempel mit dem Logo auf den ersten Seiten der angeschafften Bücher), um Studierende die wissenschaftliche Arbeit und Ausbildung im Steuerrecht zu erleichtern. Zudem fand im Wintersemester 2024/25 auf Wunsch der Fakultät erstmals eine englischsprachige Vorlesung "International Tax Law" statt, die sich primär an ausländische Gaststudierende richtet und von RiFG *Dr. Thomas Keß*, RA/StB *Dr. Zacharias-Alexis Schneider* und *Henner Heßlau* (Regierungsrat im Finanzamt Hannover-Land I) durchgeführt wurde. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen in drei Vorlesungen wurden ergänzend study visits in der Finanzverwaltung, bei der WTS AG und bei der Continental AG organisiert, die Einblicke in die Praxis des internationalen Steuerrechts boten. Derzeit steht der VFS Hannover mit der Fakultät in der Abstimmung für ein Steuerzertifikat bzw. weitere anerkannte Studienleistungen.

III. Die Entwicklung des Vereins und seine Veranstaltungsformate

1. Vorstandsarbeit

Die Arbeit des VFS Hannover wird seit jeher getragen von dem engagierten ehrenamtlichen Vorstand, der in seiner Vielfalt das gesamte Spektrum des Vereins abbildet. Insbesondere die Einbindung von Studierenden auf Augenhöhe führt zu einer kontinuierlichen Verjüngung und einem Quell von Inspiration und Zeitgeist. Zielsetzung ist es hierbei, Berufsträger aus den Bereichen Finanzgerichtsbarkeit, Finanzverwaltung, Unternehmen und Kanzleien sowie Studierende im Vorstand mit einzubinden, die gleichsam als Vertreter wie auch als Multiplikatoren ihres Berufstands wirken

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

sollen. Neben den oben erwähnten Mitgliedern des Gründungsvorstandes wirkten im ersten Jahrzehnt des VFS Hannover folgende Personen im Vorstand mit bzw. sind aktuell Mitglieder des Vorstandes: *Daniel Schefft*, *Alexander Stein*, *Lennart Sindermann* und *Jacques Blum* als studentische Vorstände, RD *Niklas Vogel* und RR'in *Laura Eichler* für die Finanzverwaltung, StB *Serjoscha Keck* (KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), StB *Stefan Haack* (Deloitte), StB'in *Sarah Brüning* (Gehrke Econ) und StB'in *Nicole Datz* (WTS AG) für die Beratung und *Nils König* (Nord/LB) für die Unternehmen. *Viktoriya Zlotnik* (geb. *Khuvis*) wurde im Jahr 2019 als bis dahin steuerlich „unbelastete" Studentin in den Vorstand gewählt und gehört diesem seitdem ununterbrochen an, mittlerweile als Steueranwältin bei Forvis Mazars.

Es ist in den jeweiligen Vorständen gelungen, mit vielen jungen Menschen gleichberechtigt an tollen Projekten zusammenzuarbeiten und ihnen den Austausch mit Berufsträgern zu erleichtern. Der Vorstand hat sich hierbei zu keiner Zeit als geschlossene Gruppe verstanden, sondern immer Offenheit für verschiedene Formen des Engagements gezeigt. Aus diesem Grund nehmen an den Vorstandssitzungen auch regelmäßig weitere Interessierte und Engagierte teil. Für die vielen Stunden (unbezahlter) Arbeit im Sinne der guten Sache können wir nicht genug danken.

2. Symposien als Flaggschiff der Veranstaltungsformate des VFS Hannover

Als „Flaggschiff" des VFS Hannover haben sich die Abendsymposien entwickelt. Obwohl sie nicht als studentische Lehrveranstaltung, sondern als Veranstaltung mit hohem akademischem Anspruch und Praxisrelevanz konzipiert sind, haben sie nicht nur im Kreis der Berufsträger, sondern auch bei den Studierenden der juristischen sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät großen Zuspruch erfahren. Nach den beiden großen Symposien im Vorfeld seiner Gründung hat der VFS Hannover in den Jahren seines Bestehens folgende Abendsymposien ausgerichtet, deren Themen einen eigenen Teil dieser Festschrift bilden:

„Der Einfluss des Europarechts auf die Umsatzsteuer" (im Juni 2016), „Verlustuntergang bei Körperschaften – Rechts(un)sicherheit für die Steuerpflichtigen?" (im November 2017), „Der EuGH und das Steuer-

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

recht“ (im Dezember 2018)[2], „Grundsteuerreform – der niedersächsische Weg” (im Februar 2020), „Steuerpolitische Folgen der Corona-Krise” (im Juni 2020), „Steuergestaltung und Moral” (im Januar 2023)[3], “Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Finanzgerichtsbarkeit” (im August 2024)[4] und „Einsatz von KI im Steuervollzug“ (im Oktober 2024).

Für alle Veranstaltungen konnte der Verein großartige Referentinnen und Referenten gewinnen, die der Bitte, nach Hannover zu kommen, gerne nachgekommen sind.

Die Abendsymposien fanden sämtlich in den Räumlichkeiten der Leibniz Universität statt. Eine Ausnahme bildeten die Veranstaltungen in den Corona-Jahren, die aufgrund der Einschränkungen zunächst ausschließlich online, später auch hybrid angeboten wurden. Nach dem Ende der Pandemie ist der Verein wieder zu ausschließlichen Präsenzveranstaltungen zurückgekehrt. Dennoch hat diese Zeit dem Verein, der von persönlichen Kontakten und Austausch lebt, deutlich zurückgeworfen. Der VFS Hannover bleibt zumindest guter Hoffnung, zukünftig wieder regelmäßig nicht nur etwa 100, sondern wieder etwa 200 Steuerinteressierte aus der ganzen Republik für seine Veranstaltungen begeistern zu können.

Eine Herausforderung bei der Organisation der Symposien war es stets, die Themen und Personen zu identifizieren, um zum einen die Interessen der Praxis zu bedienen und zum anderen einen steuerdogmatischen Diskurs zu fördern. Auf halbem Weg umgekehrt sind wir bei einem Symposium zum Thema Cum/Ex. Der VFS Hannover hatte für Anfang Dezember 2019 sein Abendsymposium geplant. Thema sollte sein: „Cum/Ex vor den Gerichten – eklatante Gesetzeslücke oder größter Steuerbetrug aller Zeiten?“. Als Mitwirkende hatten bereits zugesagt: Prof. Dr. *Heribert Anzinger* von der Universität Ulm, RA/StB Dr. *Hanno Berger* (per Videozuschaltung), RiFG Dr. *Nadya Bozza-Bodden* vom Finanzgericht Köln, MdB StB *Fritz Güntzler*, Prof. Dr. *Joachim Jahn*, RA/StB Prof. em. Dr. *Karl-Georg Loritz* sowie RA/StB RiBFH a.D. *Joachim Moritz*. Obwohl der Vorstand des VFS Hannover der Auffassung war, dass das Thema Cum/Ex einer intensiven wissenschaftlichen Befassung wert ist, erschien die politische

2 s. dazu den Bericht von *D.-C. Schefft / Z.-A. Schneider*, FR 2019, 291.

3 Die dieses Symposium einführenden Gedanken mit dem Titel „Das tut man nicht!“ von Stadtdechant Pfarrer (und Diplom-Finanzwirt) *Michael Mohr* wurden in StB 2023, 121 abgedruckt.

4 S. dazu den Bericht von *M. L. Mönninghoff / C. Teuber / M. Wuthenow*, FR 2024, 1084.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Positionierung nicht steuerbar – auch wenn der Verein zu keiner Zeit eine politische Positionierung versucht hatte.

Neben den Abendsymposien richtet der VFS Hannover in Kooperation mit dem Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover und dem Institut für Prozess- und Anwaltsrecht (IPA) – inzwischen in der 7. Auflage – das ganztägige „Hannoversche Symposium zum Gesellschafts- und Steuerrecht" aus. Nach der Auftaktveranstaltung im Jahr 2017, die sich mit aktuellen Fragen beider Rechtsgebiete beschäftigte[5], beleuchtete das Symposium in den Folgejahren jeweils ein Oberthema aus der Perspektive beider Rechtsgebiete. Es waren dies die „Unternehmensnachfolge" (15. März 2018), der „Gesellschafterstreit" (14. März 2019), „Gemeinnützige Körperschaften im Gesellschafts- und Steuerrecht" (24. März 2021), die „Reformen des Personengesellschaftsrechts" (30. Juni 2022), „Aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen – Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Digitalisierung" (4. Mai 2023) und zuletzt das Thema „Ziemlich beste Freunde - Beteiligung Dritter am Unternehmen" (28. Mai 2024)[6].

3. Jour Fixe

Insbesondere durch die rasch steigende Zahl von Kanzleien und Unternehmen in der Mitgliederbasis des Vereins suchte der Verein nach einem Format, um die Vernetzung der Mitglieder außerhalb des Universitätsbetriebes zu fördern. Mit dem sogenannten „jour fixe" sollte den Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, im Wechsel in die eigenen Räume zu einem kurzweiligen Impulsvortrag, ggf. einer Führung durch das Gebäude und insbesondere zum Vernetzen einzuladen, um sowohl für Studierende, aber auch für Berufspraktiker interessante Einblicke hinter sonst verschlossene Türen zu bieten. Mit diesen zwanglosen Abendveranstaltungen hat der Gastgeber somit die Möglichkeit, sich und sein Haus vorzustellen. Hier bleiben viele schöne Abende mit guten Gesprächen und wichtigen Erkenntnissen in Erinnerung, die auf Einladung von Deloitte, Gehrke Econ, ContiTech, BRANDI Rechtsanwälte, KPMG Hannover, der Steuerberaterkammer Niedersachsen, KSB INTAX, dem Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt und zuletzt bei Hannover RE stattfanden.

5 S. dazu den Bericht von *Z.-A. Schneider/P. Henning*, FR 2017, 697.
6 S. dazu den Bericht von *T. Holenburg*, FR 2024, R10.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

4. Steuerrechts-Moot Court

Der Moot Court des Bundesfinanzhofs (BFH) und der DStJG ist der bedeutendste Moot Court auf dem Gebiet des Steuerrechts im deutschsprachigen Raum. Er findet alle zwei Jahre statt. Bei diesem Wettbewerb treten Studierendenteams teilnehmender Hochschulen gegeneinander an, um – in der Rolle einer Prozesspartei (Steuerbürger oder Finanzverwaltung) – ihre Argumente in einer simulierten Verhandlung vor Gericht auszutauschen. Anstelle der Richter urteilt eine Experten-Jury, bestehend aus dem Präsidenten des Bundesfinanzhofs, einem Richter des Bundesfinanzhofs und je einem Vertreter der Anwaltschaft, der Finanzverwaltung und der Wissenschaft. Die Fälle basieren dabei auf echten Revisionsfällen, die beim Bundesfinanzhof aktuell anhängig sind.

Das Verfahren gliedert sich in eine Vor- und eine Finalrunde. Zwischen der Ausgabe der Fälle und deren Verhandlung vor dem BFH liegen etwa acht Monate, sodass der jeweilige Arbeitsaufwand der Studierenden wie auch der Betreuer relativ hoch ist. Die Aufgabe der Bewerbung und Vorbereitung der Studierenden ist daher regelmäßig am besten bei einem steuerrechtlichen Lehrstuhl aufgehoben. Entgegen dieser bestehenden Obliegenheit oder Gesetzmäßigkeit übernahm der einzige Lehrbeauftragte der Fakultät für Steuerrecht, RiFG Dr. *Thomas Keß*, erstmals im Jahr 2016 die Begleitung und Betreuung eines Teams. Die Leibniz Universität Hannover war durch dieses Engagement zum ersten Mal bei dem 7. Steuerrechts-Moot Court 2017 mit einem Team vertreten: *Julian Loges, Daniela Maas, Jan Hildebrand, Fabiene Helle, Sören Frese, Daniel Schefft, Anne Kluwe, Daniel Pinkel, Ilka Möllers* und *Katharina Neumann* gehörten damals zu den studentischen Pionieren. Organisatorisch war und ist die Moot Court-Veranstaltung am Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht von Frau Prof. Dr. *Petra Buck-Heeb* angesiedelt. Der Wettbewerb diente zwar in erster Linie dem Zweck, auch den Studierenden aus Hannover einen Einblick in das steuerrechtliche Verfahrensrecht zu geben und sie schließlich für das Steuerrecht zu begeistern. Von einer ernstzunehmende Chance, in diesem Wettbewerb eine Platzierung zu erreichen, ging damals realistischerweise niemand aus.

Umso erfreulicher war es, dass im nächsten, dem 8. Durchgang des Wettbewerbs im Jahr 2019 wieder ein Team aus Hannover (bestehend aus den Jura-Studierenden *Lena Heuer, Esra Karakoc, Sören von Kries, Dinah Krone, Vivien Schacherl* und *Alexander Stein*) antrat. Betreut wurde es durch das Vorstandsmitglied RiFG *Andre Ossinger* und das Vereinsmitglied

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

RA Dr. *Philipp Kepper*. Zu aller Freude qualifizierte sich das Team zunächst in einem Feld von Mitbewerbern von 13 deutschen Universitäten für die Finalrunde der besten vier. Zu diesen Finalisten zählten neben dem hannoverschen Team die Teams der Ludwigs Maximilians-Universität München, der Eberhard Karls-Universität Heidelberg sowie der privaten Bucerius Law School Hamburg. Letzteres belegte in dieser Runde – zum zweiten Mal in Folge – den ersten Platz. Der überraschende zweite Platz ging an Hannover.

Auch im bisher letzten Durchgang des Wettbewerbs 2022 konnte wieder ein Team Hannover an den Start gebracht werden. Es bestand aus *Anne Clark, Svenja Franz, Nils Gensert, Carolin Grote, Kim Devin Gulben* und *Lennart Sindermann.* Das Team wurde erneut von *Andre Ossinger* und Dr. *Philip Kepper* betreut. Verstärkt wurden sie von den beiden studentischen Mitgliedern des Teams des vorherigen Durchgangs *Alexander Stein* und *Sören von Kries.* Unglaublicherweise gelang es dieser Truppe nicht nur, sich erneut für die Finalrunde zu qualifizieren, sondern sogar den Sieg gegen die etablierten Lehrstuhlteams einzufahren. Im Zeitpunkt des Erscheinens dieser Festschrift kann sich Hannover daher als amtierender Sieger des bundesweiten Steuerrechts-Moot Courts rühmen.

5. Studienfahrten zum Bundesfinanzhof und zum Bundesfinanzministerium

Seit seiner Gründung organisiert der VFS Hannover Studienfahrten für seine studentischen Mitglieder. Diese finden jährlich abwechselnd nach München und Berlin statt, wo vor allem der Bundesfinanzhof und das Bundesfinanzministerium besucht werden. Daneben stehen Besuche der Förderkanzleien und anderer steuerrechtlicher Institutionen, etwa des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages oder des Bundes der Steuerzahler, auf dem Programm. Natürlich kommt auch das gesellige Rahmenprogramm nicht zu kurz. Die Fahrten finden jeweils an drei Tagen in der vorlesungsfreien Pfingstwoche statt und sind für die studentischen Mitglieder des Vereins (bei einem Jahresbeitrag von symbolischen 5 €) völlig kostenfrei. Mit diesen Exkursionen versucht der VFS Hannover, den Studierenden Erlebnisse zu verschaffen, die sie nachhaltig mit dem Steuerrecht verbinden. Während anfangs eine Studienfahrt aufgrund der mangelnden Bekanntheit des VFS Hannover und seines Angebots und wegen fehlender Resonanz sogar noch abgesagt werden musste – sehr zum Leidwesen unseres Vorstandsmitglieds *Viktoriya Zlotnik*, die diese Fahrt

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

mit großem Einsatz organisiert hatte – melden sich heute deutlich mehr interessierte Studierende für eine Teilnahme an als Plätze vorhanden sind.

Seit einigen Jahren werden die Studienfahrten völlig eigenständig von den Mitgliedern der studentischen Vereinigung des VFS Hannover organisiert. Zuletzt wurde das Angebot der Exkursionen um eine Fahrt nach Brüssel erweitert.

IV. Studentische Vereinigung

Ein großer Meilenstein für den Verein war die Gründung der studentischen Vereinigung (SV) am 15. Januar 2020. Die studentische Vereinigung ist damit gerade einmal halb so alt wie der VFS Hannover selbst. Dennoch wurde in dieser Zeit bereits viel erreicht und die Bedeutung der studentischen Vereinigung ist stetig gewachsen. Heute ist sie ein fester Bestandteil des Vereins und der VFS Hannover ohne sie kaum noch vorstellbar. Der vorherige Satz beantwortet bereits die Frage nach dem Verhältnis von VFS Hannover und SV zueinander. Vor allem von Interessenten und Neumitgliedern gibt es vermehrt Nachfragen zu dieser Aufteilung. Manch einer ging gar davon aus, es handele sich um zwei getrennte Vereine: die studentische Vereinigung auf der einen und der „große VFS" auf der anderen Seite. Dem ist allerdings nicht so. Innerhalb des VFS Hannover haben sich die studentischen Mitglieder zusammengeschlossen, um gemeinsam zusätzliche Angebote anbieten zu können. Nach wie vor bleiben aber auch alle Studierenden Mitglieder des VFS Hannover. Dieser erhebt den Mitgliedsbeitrag und entscheidet über die Verteilung der Gelder. Einen eigenen Mitgliedsbeitrag erhebt die studentische Vereinigung nicht und verfügt somit auch über keine eigenen finanziellen Mittel. Damit handelt es sich nicht um eine Abspaltung zu einem völlig eigenständigen Verein. Vielmehr wurde innerhalb des bestehenden Vereins das Angebot erweitert und neue Schwerpunkte gesetzt.

Der VFS Hannover versteht sich seit jeher als Verein, der Menschen aus allen Bereichen des Steuerrechts zusammenbringt und zum Austausch anregt. Neben der überwiegenden Zahl an Berufsträgern (Rechtsanwälte, Steuerberater, Richter) und einigen Mitgliedern aus Wissenschaft oder Politik waren auch stets Studierende im Verein vertreten. Diese wurden durch die Gründung der studentischen Vereinigung innerhalb des Vereins deutlich sichtbarer. Mit Sicherheit können die Studierenden nicht im gleichen Umfang zum fachlichen Austausch beitragen, wie es erfahrene Berufsträger

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

können. Jedoch kommt ihnen eine ebenso wichtige Aufgabe zu: die Nachwuchsgewinnung. Diese konnte durch die studentische Vereinigung erst richtig Fahrt aufnehmen. Der Verein ist an der Universität und am Campus sichtbarer geworden. Durch Angebote, speziell für Studierende, hat sich der Verein zu einem festen Bestandteil des Uni-Lebens entwickelt. Die Hemmschwelle für Interessenten aus der Studierendenschaft ist deutlich gesunken, da als Ansprechpartner gleichaltrige Studentinnen und Studenten am Campus präsent sind. Auch wenn sich alle Mitglieder innerhalb des Vereins auf Augenhöhe begegnen, kann es im ersten Moment für junge Studierende schwierig sein, das Gespräch mit einem erfahrenen Berufsträger zu suchen. Dass die Sorge unbegründet ist, zeigt sich regelmäßig nach den ersten Kontakten. Dennoch ist es gut, wenn der Verein auch auf studentischer Ebene vertreten ist und die Nachwuchsgewinnung auch aus „den eigenen Reihen" erfolgt.

Inzwischen ist der VFS Hannover für eine ganze Reihe studentischer Aktivitäten bekannt. Allen voran natürlich die erwähnten Studienfahrten. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an die Studierende, sondern wird auch vollständig durch sie selbst organisiert. Neben den Fahrten nach Berlin und München im jährlichen Wechsel, ging es im letzten Jahr erstmalig nach Brüssel. Auf etwa 20 freie Plätze kamen über 70 Anmeldungen. Daran zeigt sich die große Beliebtheit des Angebots. Wahrscheinlich ist die jährliche Exkursion die größte Werbung für den Verein. Schließlich sind nicht wenige studentische Mitglieder durch sie auf den Verein aufmerksam und letztendlich auch Mitglied geworden.

Im Oktober 2022 organisierte die Studentische Vereinigung erstmals die Veranstaltung „VFS & Friends", bei der Mitglieder des Vereins aus Kanzleien, Unternehmen, Verwaltung und Finanzgericht gemeinsam in der HanoMacke mit interessierten Studierenden in einer Art „Kontaktmesse" in Austausch kommen konnten, um sich über die verschiedenen Berufsbilder im Steuerrecht zu informieren. Die Veranstaltung soll in diesem Jahr wiederholt werden.

Die Studentische Vereinigung organisiert das jährliche Sommerfest des VFS Hannover, das am Ende des Sommersemesters auf dem Conti-Campus der Leibniz Universität Hannover in der „HanoMacke" stattfindet. Bei Würstchen und Kaltgetränken haben dort die Mitglieder die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen – insbesondere können Studierende mit Praktikern in Kontakt kommen – und Nichtmitglieder können den Verein kennen lernen. Seit 2023 findet zusätzlich eine Weihnachtsfeier statt. Bei den Fußballturnieren der juristischen Fakultät bildet die SV ein

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

gemeinsames Team mit Mitgliedern der studentischen „Hanover Law Review", das Achtungserfolge erzielen konnte.

Daneben zählen aber Stammtische mit Berufsträgern, Vorlesungsveranstaltungen zu Praxisfällen oder Besuche bei unseren Mitgliedskanzleien und -unternehmen Brandi Rechtsanwälte, Continental AG, Deloitte, Ernst & Yound, Gehrke Econ, HDI Versicherung AG, KSB INTAX, KPMG, Luther Rechtsanwälte, Nord/LB, PwC und WTS zum Repertoire der Studentischen Vereinigung. Die Besuche, die sich insbesondere an Erstsemesterstudierende richteten, trafen auf eine riesige Resonanz. In den letzten Semestern nahmen rund 200 bzw. 300 Studentinnen und Studenten an ihnen teil.

Eine Entwicklung der jüngeren Vergangenheit war besonders erfreulich: Die studentische Vereinigung verfügt inzwischen über ein Büro im Gebäude der juristischen Fakultät. Während es vor allem in der Anfangszeit hauptsächlich als Warenlager und Treffpunkt für Sitzungen des Vorstands war, wird das Büro immer mehr eingerichtet. In der Zukunft soll es dazu beitragen, noch mehr am Campus der Universität sichtbar zu sein und jedem Interessenten offen zu stehen. Es bleibt also spannend, wie sich die folgenden Jahre entwickeln werden.

Zu dem Erfolg der studentischen Vereinigung in den letzten Jahren haben maßgeblich die Vorstände beigetragen. Sie setzten sich ehrenamtlich neben ihrem Studium für den Verein ein, indem sie die studentische Vereinigung mit Leben füllten. Insgesamt besteht der Vorstand pro Wahlperiode von einem Jahr aus vier Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Ansprechpartner der Universität und WiWi-Beauftragte). Mitgewirkt haben seither: *Alexander Stein, Viktoriya Khuvis, Dennis Gurnhofer, Katharina Rönner, Lennart Sindermann, Lilian Jindi, Marita Plaß, Nadine Graf, Jasmin Wulf, Jacques Blum* und *Marina Grüß*.

V. Tax Law Clinic

Das ohne Frage bekannteste Vorhaben des VFS Hannover ist die Errichtung von Deutschlands erster Tax Law Clinic an der Leibniz Universität Hannover, also die Ermöglichung einer unentgeltlichen Steuerrechtsberatung für Studierende durch Studierende unter der Anleitung von Berufs- oder Amtsträgern. Die Realisierung dieser Idee ist derzeit noch immer gesetzlich verboten. Der Verein versucht seit etlichen Jahren dieses Verbot zu kippen: wenig erfolgreich und erfreulich mit Hilfe der Gerichte, zuletzt

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

ziemlich erfolgsversprechend mit Hilfe des Gesetzgebers. Doch das Ende der Bundesregierung und die Neuwahl des Bundestages bedeutete aufgrund der Diskontinuität auch (erst einmal) das Ende der Legalisierung der Tax Law Clinics.

Die Bemühungen des VFS Hannover um die Legalisierung der Tax Law Clinic haben nicht nur in der steuerrechtlichen community großen Zuspruch erfahren und durch die Gründung von Vereinen in Köln und Mannheim zusätzlichen Rückenwind erhalten. Sie wurden auch medial eingehend begleitet. Sowohl in der *JUVE Steuermarkt*[7] als auch der *Legal Tribune Online*[8] wurde regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen berichtet. Über die Kick off-Veranstaltung zur Tax Law Clinic erschien am 11. Juli 2018 ein Artikel in der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*[9] und der im Deutschen Bundestag diskutierte Gesetzentwurf schaffte es am sogar überregional in den *F.A.Z. Einspruch*[10] und in die Sendung „Campus & Karriere" des *Deutschlandfunks*[11]. Die Tax Law Clinic war außerdem Gegenstand zahlreicher Podcasts und Blogbeiträge.

Angesichts der Bedeutsamkeit der Tax Law Clinic für den VFS Hannover ist ihr ein eigener Teil dieser Festschrift gewidmet. Der Kampf gegen das Verbot einer altruistischen Steuerberatung vor den Gerichten wird ausführlich von *Jens Röhrbein, Henning Schröder und Lennart Sindermann* geschildert. Alle drei waren wesentlich an der Ausarbeitung der rechtlichen Strategien und der Erstellung der erforderlichen Schriftsätze beteiligt. Ohne sie stünden wir nicht kurz vor der Realisierung des Vorhabens. Gleiches gilt für Dr. *Christian Deckenbrock*, der mit seinem Vortrag bei der Soldan Tagung im Juni 2017 in Köln zu den rechtlichen Voraussetzungen und Grenzen von Law Clinics[12] die Idee für den Kampf um deren Verschiebung erst entzündet und ihn mit seiner berufsrechtlichen Kompetenz wesentlich voran gebracht hat, und der zusammen mit *Lukas Münch*, einem der Mit-

7 https://www.juve-steuermarkt.de/?s=%22tax+law+clinic%22.

8 https://www.lto.de/suche?search%5Bquery%5D=%22tax+law+clinic%22.

9 https://www.haz.de/lokales/hannover/verein-will-kostenlose-steuertipps-an-uni-erzwingen-YYSQ3VQ43TVCL7HOV3BU2Q6OHU.html.

10 *A. Baumeister*, Warum Tax Law Clinics bald erlaubt sein könnten, F.A.Z. Einspruch v. 30.6.2023.

11 *L. Fried*, Tax Law Clinic: Ringen um erste studentische Steuer-Rechtsberatung in Hannover, Campus & Karriere v. 23.7.2024, hier abrufbar: https://www.deutschlandfunk.de/tax-law-clinic-ringen-um-erste-studentische-steuer-rechtsberatung-in-hannover-dlf-f9f4ebc3-100.html.

12 *C. Deckenbrock*, Law Clinics als Rechtsdienstleister - Voraussetzungen und Grenzen des RDG, AnwBl. 2017, 937.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

begründer und Vorstandsmitglieder des Kölner Tax Law Clinic-Vereins das leider (vorerst) gescheiterten Gesetzentwurf zur Legalisierung der unentgeltlichen Steuerrechtsberatung beleuchtet. Wenn auch nicht in diesem Teil der Festschrift (sondern in einem anderem) vertreten, darf an dieser Stelle eine Person nicht vergessen werden: *Thomas Sendke*, ebenfalls Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Kölner Vereins, der gemeinsam mit dem VFS Hannover unermüdlich für die Tax Law Clinic trommelt und einen unglaublichen Einsatz für seine (hoffentlich bald erfolgende) Realisierung erbracht hat.

Auch wenn es sehr erfreulich ist, dass der lange Kampf um die Legalisierung der Tax Law Clinic dem Verein sehr viel Aufmerksamkeit verschafft hat, wäre es doch nun umso schöner, wenn die Bemühungen in naher Zukunft belohnt würden und der Gesetzgeber das Verbot der altruistischen Steuerrechtsberatung beseitigte. Da das Vorhaben dem Vernehmen nach bei allen politischen Parteien Unterstützung findet, gehen wir davon aus, dass es in der neuen Legislaturperiode umgesetzt wird und wir Deutschlands erste Tax Law Clinic in Hannover endlich starten können. Und wenn der Gesetzgeber es nicht schafft, bleibt nur die Hoffnung auf ein Zeichen aus Karlsruhe, wo eine Verfassungsbeschwerde des VFS Hannover gegen das Verbot der Tax Law Clinic auf ihre Entscheidung wartet…

VI. Wegbereiter und Wegbegleiter

1. Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover

Der Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover ist einer der ältesten deutschen „Advokaten-Vereine" und für den VFS Hannover Wegbereiter und Wegbeglieiter zugleich. Der Schulterschluss ist vor allem Rechtsanwalt *Henning Schröder* zu verdanken, der nicht nur durch seine Doppelmitgliedschaft beiden Vereinen verbunden ist, sondern auch eine intrinsische Motivation zur Förderung und Pflege der Kollegialität und der Wahrung beruflicher Interessen sowie anwaltlicher Sondergebiete, wie dem Steuerrecht, mitbringt. Der Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover hält einen Beirat für Steuerrecht bereit und richtete gemeinsam mit dem VFS Hannover im Jahr 2024 nunmehr zum 7. Mal das Hannoversche Symposium zum Gesellschafts- und Steuerrecht aus (s. bereits oben). Daneben fanden auch zahlreiche gemeinsame Vortragsveranstaltungen statt. Aufgrund der vergleichsweise hohen Quote an Vereinsmitgliedern des VFS Hannover

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

mit Doppelqualifikanten als Rechtsanwalt und Steuerberater sind die Interessen durchaus gleichgerichtet und dürften auch in Zukunft neue und vielseitige Veranstaltungsangebote für ihre Mitglieder ermöglichen.

2. Steuerberaterkammer und Steuerberaterverband

Eine gute und produktive Zusammenarbeit findet von Anfang an auch mit der Steuerberaterkammer Niedersachsen und mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt statt.

Der frühere Präsident der Steuerberaterkammer *Harald Grürmann* hat sich bereits an den Überlegungen zur Gründung des Vereins eingebracht. Mit ihm und auch mit seinen Nachfolgern fand ein regelmäßiger Austausch statt. Im April 2018 war die Kammer Gastgeberin eines „jour fixe" in ihren Räumlichkeiten. Im Hinblick auf die Einführung der Tax Law Clinic war die Steuerberaterkammer aufgrund des im Steuerberatungsgesetzes vorgesehenen Verbots naturgemäß anfangs sehr reserviert. Unter dem derzeitigen Präsidenten *Fritz Güntzler* und dem Vizepräsidenten *Carsten Schulz* drehte sich der Wind und man erkannte in dem Vorhaben ein wirksames Werkzeug zur Gewinnung steuerrechtlichen Nachwuchses. Beide setzen sich innerhalb der deutschen Steuerberaterkammern für die Ermöglichung von Tax Law Clinics ein. Zusammen mit dem neuen Hauptgeschäftsführer der Kammer *Arne Hundertmark* stellt der Verein derzeit darüber hinaus weitere Überlegungen für Veranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung an.

Auch der Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt unterstützte die Idee des Vereins bereits vor seiner Gründung und half den Initiatoren bei der Organisation der ersten beiden Abendsymposien. Insbesondere dem Hauptgeschäftsführer des Steuerberaterverbands Dr. *George Alexander Wolf* ist der VFS Hannover hier sehr zu Dank verpflichtet. Auch in der Folgezeit wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. So fanden im Juni und Juli 2019 mehrere Vortragsabende mit BFH-Richterinnen und -Richtern zur aktuellen Rechtsprechung statt. Im Rahmen eines „jour fixe" beim Steuerberaterverband im August 2019 wurden die Gemeinsamkeiten beider Organisationen hervorgehoben und anschließend die Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Seitdem haben drei Mal – unter Beteiligung auch des Rechtsanwalts- und Notarvereins Hannover – gemeinsame steuerpolitischen Diskussionsrunden stattgefunden, in der Vertreter der im Bundestag vertretenen und in Niedersachsen nicht vom Verfassungsschutz beobachteten Parteien ihre jeweiligen steuerpolitischen Vorstellungen prä-

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

sentierten und diskutierten. Moderiert wurden diese Runden von Prof. Dr. *Rudolf Mellinghoff*.

3. Niedersächsische Finanzverwaltung

Die Niedersächsische Finanzverwaltung war ebenfalls bereits im Vorfeld mit prominenten Vertretern an der Vereinsgründung beteiligt. Insbesondere der beherzten Art des ersten Vertreters der Finanzverwaltung im Vorstand, dem damaligen Referatsleiter im Niedersächsischen Finanzministerium *Hubertus Plenz*, ist es zu danken, dass anfängliche Bedenken und Berührungsängste nach und nach abgebaut wurden. Nach seiner Pensionierung sprang er als Vorstand des zur (noch) illegalen Errichtung einer Tax Law Clinic eigens gegründeten (noch) nicht eingetragenen Vereins Tax Law Clinic Hannover in die Bresche.

Daneben unterstützen sowohl der damalige Leiter der Steuerabteilung im Niedersächsischen Finanzministerium *Ernst Hüdepohl*, sein Vertreter *Holger Kordt* als auch der frühere Präsident der (seinerzeit noch so genannten) Oberfinanzdirektion Hannover (heute: Landesamt für Steuern Niedersachsen) *Dieter Meyer* und der damalige Leiter der Steuerakademie Niedersachsen (und heutige Vizepräsident des Landesamtes für Steuern Niedersachsen) *Karsten Pilz* den VFS Hannover von Anfang an mit ihrer Mitgliedschaft und mit Ideen.

Ernst Hüdepohl sorgte dafür, dass unser Vorsitzender Dr. *Thomas Keß* – neben zahlreichen hochrangigen Vertretern von Unternehmen, Verbänden und aus der Wissenschaft – für den VFS Hannover am 13. März 2019 an einem Treffen „Im kleinen Kreis…" mit dem damaligen Niedersächsischen Finanzminister *Reinhold Hilbers* teilnehmen durfte. Mit dessen Nachfolger, dem aktuellen Finanzminister *Gerald Heere*, ermöglichte und moderierte er ein Treffen und einen Ideenaustausch. Außerdem initiierte er mit großer Energie das letzte Abendsymposium zum „Einsatz von KI beim Steuervollzug", für das er den Finanzminister für ein ausführliches Grußwort gewann. Schließlich hatte der VFS Hannover, vertreten durch seinen geschäftsführenden Vorstand, am 26. Juni 2024 auch die Ehre, von *Ernst Hüdepohl* zu seiner feierlichen Verabschiedung aus dem Dienst geladen zu sein und in den Abschiedsworten lobend gewürdigt zu werden.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

4. Kooperation mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Besonders wertvoll für den VFS Hannover ist die Zusammenarbeit mit Prof. *Kay Blaufus* vom Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Leibniz Universität Hannover. Mit ihm konnte der Verein in den letzten fünf Jahren zahlreiche gemeinsame Lehrangebote machen und Veranstaltungen durchführen. Dies hat dazu beigetragen, dass sich der Verein nicht nur auf den steuerjuristischen Nachwuchs konzentriert, sondern beide Disziplinen und Studierende gleichermaßen mit seinem Angebot adressiert.

Auf Anregung des damaligen Vereinsvorstandsmitglieds *Serjoscha Keck* und seines Kollegen *Oliver Mattern*, beide Steuerberater und Partner des Fördermitglieds KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), fand erstmals am 25. Oktober 2018, gemeinsam veranstaltet von der KPMG, *Kay Blaufus*, seinem Institut und dem VFS Hannover im Schloss Herrenhausen die hochkarätig besetzte Veranstaltung „timefortaxes" zum Oberthema „Internationaler Steuerwettbewerb" statt. Am 13. November 2019 befasste sich die zweite Auflage der Veranstaltung mit der Besteuerung der digitalen Wirtschaft.

Im Sommersemester 2021 boten Prof. Dr. *Kay Blaufus* und Dr. *Thomas Keß* erstmals ein interdisziplinäres Seminar für Studierende der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaften, das die "Rechtssicherheit im Unternehmenssteuerrecht" in den Fokus stellte[13]. Die Resonanz bei den Studierenden beider Fachgebiete war überraschend erfreulich. Aus den teilnehmenden Studierenden der beiden Fakultäten wurden vier gemischte Gruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Themas befassten: die Juristen mit den verfassungsrechtlichen, die Wiwis mit empirischen. Über ihre Ergebnisse fertigten die Gruppen jeweils eine schriftliche Ausarbeitung an sowie ein kurzes Video, welches die wesentlichen Punkte der Arbeit zusammenfasste. Die beiden besten Videos wurden dann am 29. November 2021 bei der dritten, wiederum zusammen mit der KPMG ausgerichteten Veranstaltung „timefortaxes" (mit dem Thema „Die Zukunft der internationalen Unternehmensbesteuerung: Tax Planning, Tax Certainty, Tax Transparency")[14] mit einem großzügigen Preisgeld ausgezeichnet. Dieses Mal fand das Event aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ausschließlich online statt.

13 *K. Blaufus/T. Keß*, Rechtssicherheit im Unternehmenssteuerrecht–Ergebnisse einer Befragung, StuW 2022, 241.

14 *Oliver Mattern*, wesentlicher Mitorganisator von "timefortaxes" hat in dieser Festschrift die Inhalte der damaligen Veranstaltungen zusammengefasst.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Inspiriert durch die erfolgreiche Premiere veranstalteten Prof. Dr. *Blaufus* und Dr. *Keß* im Wintersemester 2022/23 ein weiteres interdisziplinäres Seminar, dieses Mal zum Thema "Steuergestaltung und Moral". Erneut war die Resonanz erfreulich groß, ebenso wie die Motivation der Studierenden, die sich erneut aus juristischer und empirischer Sicht dem Thema näherten und ihre Ergebnisse nicht nur in schriftlichen Ausarbeitungen, sondern auch auf Plakaten zusammenfassten. Letztere wurden bei dem bereits oben erwähnten Abendsymposium zum Seminarthema "Steuergestaltung und Moral" präsentiert. *Kay Blaufus* hat die Ergebnisse der empirischen Erhebung, die durch den VFS Hannover finanziert wurde, hier in dieser Festschrift vorgestellt.

Im April 2023 unterstützte der VFS Hannover das Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Leibniz Universität Hannover um Prof. Dr. *Blaufus* bei der Veranstaltung des interdisziplinären Symposiums zu dem Thema "Internationale Unternehmensbesteuerung – quo vadis?". Dieses fand aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. *Ulrich Schreiber* statt und wurde im Königlichen Pferdestall der Leibniz Universität Hannover abgehalten.

Prof. Dr. *Kay Blaufus* unterstützt wiederum den VFS Hannover bei seinen Bemühungen um die Errichtung von Deutschlands erster Tax Law Clinic an der Leibniz Universität Hannover. Gemeinsam mit den Aktiven des Vereins hat er die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen geschaffen, damit die unentgeltliche studentische Steuerrechtsberatung – entsprechend dem vom Gesetzgeber ursprünglich geplanten Inkrafttreten der Legalisierung des Vorhabens - zum 1. Mai 2024 hätte starten können. Auch hat er den 30 Studierenden, die sich freiwillig für einen Crashkurs für die ersten studentischen Beraterinnen und Berater der Tax Law Clinic gemeldet hatten, die Grundlagen der Einkommensteuer nähergebracht.

Es wären viele weitere interdisziplinäre Aktivitäten möglich und wünschenswert. Leider setzen zeitlich und personell eingeschränkte Kapazitäten hier Grenzen. Aber die Motivation und die Kreativität beider Seiten ist groß und daher sind wir gespannt auf die Ergebnisse der weiteren fruchtbaren Zusammenarbeit mit Prof. Dr. *Kay Blaufus* und seinem Institut.

5. Deutsche Steuerjuristischen Gesellschaft

Wer den VFS Hannover als Ableger der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft (DStJG) begreifen möchte, wird zumindest nicht ganz falsch

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

liegen. Seit der Gründung stand die DStJG hinter den Aktivitäten und der Entwicklung des VFS Hannover. Insbesondere den langjährigen Vorstandsvorsitzenden (und früheren Präsidenten des Bundesfinanzhofs) Prof. Dr. h.c. *Rudolf Mellinghoff* durften wir regelmäßig zu den Veranstaltungen des Vereins begrüßen.

Eine besondere Ehre und ein großes Zeichen der Unterstützung des VFS Hannover bedeutete es, dass die Gesellschaft für ihre 41. Jahrestagung zum Thema „Besteuerung von Arbeitnehmern" im September 2016 – ein Jahr nach der Vereinsgründung – erstmals in ihrer Geschichte Hannover als Austragungsort auswählte[15]. Und dies ungeachtet der Tatsache, dass die Leibniz Universität Hannover über keinen steuerrechtlichen Lehrstuhl verfügte, der die DStJG bei der Vorbereitung der Veranstaltung hätte unterstützen können.

Darüber hinaus werden die Abendsymposien des VFS Hannover als Regionalveranstaltungen der DStJG „ausgeflaggt". Diese Regionalveranstaltungen finden mit verschiedenen Kooperationspartnern wiederkehrend in mehreren deutschen Städten statt.

6. Zusammenarbeit mit anderen Universitäten

Ausgehend von dem frühen Austausch mit dem dortigen Steuerrechts-Professor Dr. *Steffen Lampert* ist eine gute Partnerschaft zu der Universität Osnabrück gewachsen. Dies zeigte sich insbesondere an zwei gemeinsam mit ihm organisierten Steuerrechts-Crashkursen, die an jeweils drei Tagen im Mai 2019 und im Juni 2022 für Studierende der Leibniz Universität Hannover in Osnabrück stattfanden und bei denen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Praktikerinnen und Praktikern aus allen Tätigkeitsbereichen die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten vorgestellt wurden. Darüber hinaus kämpft man gemeinsam dafür, dass das Steuerrecht in der Juristenausbildung Niedersachsens nicht vollständig von der Tagesordnung verschwindet, sondern im Gegenteil eine Stärkung erfährt.

15 S. dazu *K.-D. Drüen* (Hrsg.), Besteuerung von Arbeitnehmern, 2017 (abrufbar unter: https://www.dstjg.de/sites/default/files/anylink/DStJG40_Druckdaten_x3.pdf).

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

VII. Zusammenfassung

10 Jahre: 435 Einzelpersonen, 35 Sozietäten und Unternehmen, mehr als 15 Symposien, 7 Studienfahrten, 9 Jour fixe, 4 Moot Courts, (noch) keine Tax Law Clinic beschreiben daher ein ereignisreiches und in der Sache auch überaus erfolgreiches Vorhaben.

Dem VFS Hannover ist es gelungen, auf das strukturelle Defizit der steuerrechtlichen Ausbildung in der juristischen Ausbildung, vor allem in Hannover und im Norden Deutschlands, aufmerksam zu machen und den Bedarf an Steuerrechtlerinnen und Steuerrechtlern in der Verwaltung, der Gerichtsbarkeit und der Wirtschaft zu belegen. Der Verein hat es geschafft, Gleichgesinnte zum Austausch zusammenzuführen und – auch in schwierigen Zeiten – das Steuerrecht in Hannover zu präsentieren und weiterzuentwickeln. Die Arbeit mit jungen Menschen, die sich in den ersten Ausbildungsjahren mit unerwarteter Begeisterung dem Steuerrecht widmen, bleibt jedoch der größte Erfolg des Vereins sowie seine Existenzberechtigung. Dies gilt trotz des Umstandes, dass sein erstes Satzungsziel, einen steuerrechtlichen Lehrstuhl an der Leibniz Universität Hannover zu etablieren, immer noch in weiter Ferne liegt. Viel wichtiger und bleibender sind die Menschen, die den VFS Hannover geprägt haben und denen der Verein etwas für ihren Weg mitgeben konnte. Ungeachtet der Vor- und Leitbilder hat sich der VFS Hannover in den zurückliegenden 10 Jahren mehr als transformationsfähig erwiesen. Die Mitglieder bestimmten und bestimmen die Veranstaltungsformate, die Themen, die Ausflüge und Erfolge. Eine Idee ist zu einer gemeinsamen Angelegenheit geworden, die ohne ein erhebliches ehrenamtliches Engagement auch in Zukunft nicht auskommen wird. Der Verein wird sich auf neue Herausforderungen einstellen müssen, die nicht allein dadurch gekennzeichnet sind, dass Präsenzveranstaltungen erst wieder auf ihre Renaissance warten und kein Lehrstuhl für einen organisatorischen Anknüpfungs- und Knotenpunkt bereitsteht, sondern jedes Mitglied mit unterschiedlichen Interessen gehört und eingebunden wird. Bei allen, die uns in den zurückliegenden 10 Jahren unterstützt haben, möchten wir uns daher herzlich bedanken.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783748952046-25 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY